

Frauen haben immer viel zu tun

Katholische Gemeinschaft besteht seit 40 Jahren. Zahlreiche Veranstaltungen schweißen Gillrath, Hatterath und Nierstraß zusammen. Großes Engagement für karitative Zwecke. Ehrungen.

GEILENKIRCHEN-GILLRATH. Die Katholische Frauengemeinschaft Gillrath feierte am Montag ihr 40-jähriges Bestehen. 312 Mitglieder gehören aktuell der Frauengemeinschaft an, die für die drei Orte Gillrath, Hatterath und Nierstraß zuständig ist. Der Festtag begann mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Mariä Namen der von Pater Hubert Fuß zelebriert wurde.

Im Anschluss begrüßte Vorsitzende Elke Tylla über 100 Frauen zur Jahreshauptversammlung mit gemütlichem Beisammensein im Pfarrzentrum Vossen. Im Laufe des Abends konnte Kassiererin Gabi Wagener einen positiven Kassenbestand verkünden und beim später folgenden Bericht ging Elke Tylla unter anderem auch auf die Aktivitäten im vergangenen Jahr ein.

Des Weiteren erfuhren die Anwesenden, dass die Frauengemeinschaft in diesem Jahr 1000 Euro für das neue Sportlerheim und 500 Euro für die Tafel in Geilenkirchen spenden werden. Weiterhin sei geplant, eine neue Mikrofonanlage für die Kirche anzuschaffen. Elke Tylla wünschte sich

für die Zukunft, dass mehr Mitglieder sich aktiv in die Vereinsarbeit einbringen würden, denn es gebe immer viel zu tun. Die Vorsitzende zeigte sich erfreut, dass junge Mitglieder die Arbeit durch viele kleine Gesten bereits unterstützt haben. Elke Tylla ging auf die Anfänge der Katholischen Frauengemeinschaft ein, die 1967 auf Vorschlag von Pfarrer Hennekes von Maria Ronkartz und Elisabeth Theves gegründet worden sei. Die Anfangsmitgliederzahl lag bereits bei 265 Frauen und die Arbeit der Gemeinschaft bestand damals im Wesentlichen aus Handarbeiten für die Missionsausstellung. 1977 fand die erste Kappensitzung der Frauengemeinschaft statt, zu der auch tatsächlich nur Frauen Zutritt hatten. Diese karnevalistischen Highlights haben auch heute noch ihren erfolgreichen Bestand in Gillrath. Heute sind die Kappen- und Kindersitzungen die Haupteinnahmequelle für die Frauengemeinschaft. Mit den Erlösen der Veranstaltungen ist es möglich, zahlreiche karitative Projekte zu realisieren, die Mission zu unterstützen und notleidenden Menschen zu helfen.

Nachdem 1992 bei der Kappensitzung erstmals mit Pfarrer Müller und Kaplan Gerkowski Männer als Akteure die Bühne betraten, wurden „Herren“ ein Jahr später auch als Zuschauer zugelassen.

Zahlreiche Veranstaltungen, Fahrten und Ausflüge schweißten die Frauen aus Gillrath, Hatterath und Nierstraß im Laufe der Jahre zusammen. Wenn es auch in den Jahren 2003 bis 2006 eine kleine Krise bei der Suche nach einem neuen Vorstand gab, so kann man heute von einer intakten Frauengemeinschaft sprechen. Bei der Feier aus Anlass des 40-jährigen hatten die Organisatoren ein abwechslungsreiches Programm für die Besucher zusammengestellt und sparten auch nicht mit Essen und Trinken. Vorsitzende Elke Tylla ehrte im Laufe des Abends verdiente Mitglieder. Das waren im Einzelnen Gründungsmitglied Änni Ronkartz, die ehemaligen Vorsitzenden Käthe Franzen und Ursula Zander sowie Käthe Beumers als ältestes anwesendes Mitglied. Therese Piepers erhält die Auszeichnung zu einem späteren Zeitpunkt überreicht. (g.s.)



Die Vorsitzende der katholischen Frauengemeinschaft Gillrath, Elke Tylla (Mitte) ehrte mit Ursula Zander und Änni Ronkartz (v.l.) sowie Käthe Franzen und Käthe Beumers (v.r.) verdiente Mitglieder. Foto: Georg Schmitz